

Beschluss in der 25. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 22. November 2007

Arbeitsplanung 2008

Strategische Unternehmenssteuerung.....	2
Strategische Neuausrichtung GKD RSO.....	2
Betriebsverbund im Dachverband „KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister.....	2
Verfahren Allg. Verwaltung.....	3
Verfahrensübergreifend / E-Government-Projekte	3
Finanzwesen	3
Kassenwesen	3
Veranlagungswesen	5
Personalwesen.....	5
Einwohnerwesen	6
Wahlen	6
Kraftfahrzeugwesen	6
Krankentransport, Rettungsdienst	6
Führerscheinwesen	6
Ausländerwesen	6
Ordnungswesen.....	7
Schülerfahrtkosten	7
Jugendwesen	7
Sozialwesen	7
Versorgungsverwaltung.....	7
Kaufmännische Verfahren	7
Verfahren Technische Verwaltung.....	8
Umwelt	8
Baugenehmigungsverfahren.....	8
Kataster und Vermessung	8
BPlanGIS.....	8
Gutachterausschuss	8
Wahlen	8
IT-Services	10
Systeme und Netze.....	10
TESTA-Netz	11
Internet und Security	11
E-Government	11
Dokumentenmanagement.....	11
Gewerbeverfahren	11
Standesamtswesen	11
Schulung.....	11
Rechenzentrum.....	12
Betriebsverbund KDN	12
Druckservices KDN	12

Aufgabenbereich	Verfahren
Strategische Unternehmenssteuerung	
Strategische Neuausrichtung GKD RSO	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der kurzfristigen Handlungsempfehlungen aus dem Unternehmensaudit (unter Beteiligung des Projektteams) <ul style="list-style-type: none"> ○ Abschluss der Neustrukturierung des Produktportfolios ○ Abschluss der Festlegung neuer Preise / Preisstruktur ○ Satzungsänderungen ○ Konzeption Markt- und Lieferantenstrategie ○ Neue Struktur der Kundenbetreuung ○ Neue Struktur Marketing und Vertrieb ○ Einführung Kundenbeziehungsmanagement (CRM) ○ Ausbau Zentrale Kundenhilfe (UHD) ○ Dienstleistungsvereinbarung (SLA) ○ Fokussierung auf Kern- und Standardprodukte • Ausbau der IT-Leistungsnetzwerke • Modularisierung von Verwaltungsprozessen (SOA) • Verteilung von Back-Office-Prozessen auf „Shared Service Center“ • Personalentwicklung / Zielvereinbarungen / Erweiterung der Geschäftsführung • Standardisiertes IT-Management • Gewinnung weiterer Kunden im Rahmen des Dachverbandes KDN / von ÖRV • Unterstützung der Fachinformatiker-Ausbildung bei den Verbandsmitgliedern
Betriebsverbund im Dachverband „KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines virtuellen KDN-Rechenzentrums (nach dem Shared-Service-Center-Prinzip) mit <ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebsstätte SÜD in Siegburg / Köln (netztechnisch separiert von eigenen RZ) ○ KDN-RZ-Netz als Verbindung der einzelnen Standorte und Betriebsstätten (Dark Fibre 2 GBit) ○ KDN-Transportnetz zwischen Verbandsmitgliedern / zu KDN-Rechenzentren • Ausbau einer eigenen und sicheren KDN-IT-Infrastruktur • Ausbau gemeinsamer Produktionsstätten mit weiteren Services • Abstimmung der Systemservices und des IT-Managements • Nutzung von nach EU-Vergaberecht über die KDN ausgeschriebenen Aufträge (Rahmenverträge) z.B. zu Hard- und Softwarebeschaffungen zwecks Ausschöpfung von Rabatten und Aufwandsreduzierung

Aufgabenbereich	Verfahren
Verfahren Allg. Verwaltung	
Verfahrensübergreifend / E-Government-Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz und Erweiterung der Portal-Lösung „Rathaus21“ mit weiteren Funktionen (Bürgerkonto usw.) incl. Anbindung von Infoma an das SAP-Netweaver-Portal • Ausbau der zukunftssicheren IT-Basis: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherer elektronischer Rechtsverkehr ○ Qualifizierte Signaturen ○ Internationalisierte Standardisierungen ○ Shared Service Center • Voruntersuchung zu bundesweiten Projekten z.B. EU-Dienstleistungsrichtlinie -Umsetzung in NRW, Deutschland-Online – Projekte (Zuständigkeitsfinder, Ruf 115 u.a.) • IT-Auswirkung der Verwaltungsstrukturreform NRW (Versorgungsverwaltung, Umweltverwaltung u.a.) • Umstellung weiterer Verfahren auf die zentrale Terminalserverlösung • Aufbereitung von Druckdateien für die Portooptimierung und Kuvvertierung • Umstellung einiger Verfahren auf den SQL-Server 2005 • Zusammenarbeit mit dem GPA NRW • Fortsetzung der Interkommunalen Zusammenarbeit im Dachverband KDN Zweckverband „KDN Dachverband kommunaler IT – Dienstleister“ (Finanz-, KFZ-Wesen), verteiltes SAP-Customer Competence Center
Finanzwesen Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF) *	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept und Einsatz der Konsolidierung (Konzernbilanz) • Entwicklung ortsspezifischer Modelle auf Basis des NKF-Templates bei weiteren Kommunen • Einsatz des NKF-Templates für weitere Verwaltungen (Roll-Out) einschließlich der Realisierung von Rollen und Benutzerberechtigungen • Einsatz der SAP-Belegarchivierung mit der Archivlink-Schnittstelle für n>scale (Ceyoniq) für weitere Kommunen • Weiterentwicklung des Business Warehouses als Reporting-Lösung für den Finanzbereich und Roll-Out der BW-Lösung • Einsatz einer bidirektionalen Schnittstelle zwischen SAP ERP 6.0 und der Vollstreckungssoftware avviso • Übernahme von Daten aus der Vermögenserfassungs-Datenbank, Excel-Dateien o.ä. in die Anlagenbuchhaltung • Fortschreibung und Arrondierung der Dokumentation zur NKF-Musterlösung • Einsatz einer Schnittstelle zwischen SAP ERP 6.0 und dem Bauhofsprogramm BBI (direkte Leistungsverrechnung) • Durchführung und Organisation weiterer SAP-Schulungen für die NKF-Lösung • Umsetzung weiterer Portalkomponenten (z.B. Bürgerkonto mit SAP-Netweaver) und Entwicklung von e-Government Templates

<p>* Teilaufgaben wurden tlw. begonnen und werden in den Folgejahren abgeschlossen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz/Erweiterung der Portal-Bausteine „Rathaus21“ des HABIT Hagen • Einsatz weiterer Komponenten des SAP Solution Managers (u.a. Testmanagement zur weiteren Unterstützung der Anwenderbetreuung im Rahmen des Customer Competence Centers (CCC) sowie der Basisbetreuung) • Fortsetzung der Tätigkeiten im KDN-Betriebsverbund (z.B. Kooperation Hagen, Fach-, Basis- und Anwendungsbetreuung) • Einsatz und Weiterentwicklung der interaktiven webbasierten Schnittstelle SAP-Connect zur Anbindung von Fremdverfahren • Einsatz der neuen Programmversion (Business Warehouse) • Einführung von Business Objects für SAP <p><u>Einsatzvorbereitung / Einsatz des neuen Finanzwesens newsystem® kommunal der Firma Infoma</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsunterstützung und Beratung beim Einsatz der neuen NKF-Software in Kooperation mit der Firma ITEBO incl. Umsetzung des ergänzenden Serviceangebotes • Durchführung und Organisation weiterer newsystem-Schulungen für die NKF-Einführung • Einsatz INFOMA-Connect, Anbindung weiterer Verfahren • Untersuchung der Fachverfahren bezüglich der Online-Prüfung von Adressen (Government Gateway VERWALTUNG) • Einsatz Web-Kasse, Anbindung weiterer Verfahren • Untersuchung im Bezug auf die Auswertungsmöglichkeit mit Business Objects • Einsatz des ObjektStartPlaners der Fa. Infoma zur Automation von Abläufen für weitere Funktionen/Verwaltungen • Konzept für die Einbindung von Funktionen in die SAP-Netweaver-Umgebung • Untersuchung und Einsatz der n>scale-Lösung bei den ersten Verwaltungen • Entwicklung und Einsatz einer Schnittstelle ARGUS (fließender Verkehr) zu SAP-PSCD. • Entwicklung und Einsatz einer Schnittstelle BUSIS (allgemeine Ordnungswidrigkeiten) zu SAP-PSCD
<p>Kassenwesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Vollstreckungsverfahrens avviso der Fa. Data-Team bei weiteren Verwaltungen • Einsatz von SFIRM32 (Web-Verfahren) für die Übermittlung von Zahlungsverkehrsdateien und das Abholen elektronischer Kontoinformationen bei den Banken • Anpassungen im kamerale Buchensystem GINFIS bezüglich der Überleitung ins NKF für weitere Verwaltungen. Dies betrifft hauptsächlich den Jahresabschluss

Veranlagungswesen	<ul style="list-style-type: none">• Einführung der neuen TFA-Software im Bereich Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer usw. bei weiteren Verwaltungen. Dies schließt die Weiterentwicklung in der KDN mit ein.• Ausbau der Netweaver-Portalfunktionen• Einsatzvorbereitung/Einsatz des Verfahrens TFA bei dem ASTO und der RSAG• Anbindung weiterer Verfahren im Veranlagungswesen an die Finanzwesenssoftware der Firmen SAP und INFOMA. Dies schließt die Altdatenübernahme und die Erstellung von Schnittstellen mit ein• Programmanpassungen im Bereich der Bescheidschreibung zur Nutzung von Einsparungsmöglichkeiten durch automatisierte Kuvrierung und Frankierung• Untersuchung im Bezug auf das NRW-Projekt „Integriertes DV-System Verbraucherschutz „ (IDV)
Personalwesen	<ul style="list-style-type: none">• Einsatz der Datenschnittstelle aus dem Personalverfahren PAISY zum Finanzwesen (SAP) bei weiteren Verwaltungen• Einsatz der Schnittstelle aus dem Verfahren PAISY zum Finanzverfahren (INFOMA) bei weiteren Verwaltungen• Auswahl und Einsatz eines neuen Personalinformationssystems unter Einbeziehung der Netweaver-Umgebung• Einführung der webbasierten Software „E-Beihilfe“ (Antragstellung durch den Beihilfeempfänger)• Einführung der Web-Applikation „STPLWEB“ bei weiteren Verwaltungen• Einsatz des neuen Client/Server-Personalnebenkostenverfahrens (Windows-Version) bei weiteren Verwaltungen• Einführung der optischen Archivierung (PAISY-Archiv) bei weiteren Verwaltungen• Anpassungen bez. „rückwirkender Perioden-Belastung“

<p>Einwohnerwesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Erweiterung der MESO-Internetauskunft (OL-MERA) durch Einsatz von Zusatzkomponenten (z. B. Sammelauskünfte, Online-Bezahlsystem) • Auswahl und Aufbau eines Bürgeramtsverfahrens incl. der Prüfung der Integration in MESO bzw. Prüfung der vorhandenen MESO-Komponenten (Parkausweis und „Verwaltungs-Card“) z. Zt. läuft ein Test mit der Stadt Wiehl „Verwaltungs-Card (Familienpass). • Sukzessiver Einsatz der MESO-Komponente für das eGovernment-StarterKit (eGSK) der Firma Microsoft mit der Anwendung aus dem „Pilotprojekt eGovernment NRW“ des Städte- und Gemeindebundes • Ergänzung der Funktionen des „IRIS-Batchservers“ zur Durchführung der Datenübermittlungen und Auswertungen • Vorbereitende Arbeiten im Rahmen der Einführung des Bundesmeldegesetz (BMG), eines zentralen Bundesmelderegisters und des ePersonalausweises • Untersuchung der MESO-Zusatzkomponente OLAV (Internetgeschäftsvorfälle in MESO) • Untersuchung der MESO-Zusatzkomponente eAkte (komplett = alle anfallenden Dokumente können archiviert werden) • Vorbereitung der Ablösung des DIGANT-KomServers (Kommunikation mit der Bundesdruckerei) durch ein neues Transportmodul im Rahmen der Einführung von XPass. • Untersuchung und Einsatz der Zusatzkomponenten ECCash und Gebührenkasse-Extra (separat für andere Ämter der Verwaltung) der MESO-Komponente Gebührenkasse. • Untersuchung und Einsatz der TopCash-Zusatzkomponenten ECCash, Infoma-Schnittstelle und Datenbasis SQL-Server • Arrondierung Umsetzung der Steuer-ID • Untersuchung bez. „öffentl. Leistungserbringung in kommunaler Zusammenarbeit durch vernetzte Verwaltung mit Hilfe von IT (d-NRW) • Vorbereitungsarbeiten für den Zensus2011
<p>Wahlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Untersuchung und evtl. Vorbereitung des Einsatzes der MESO-Internet-Wahlscheinkomponente (die Integration in IRIS,OLAV oder OLMERA wird abgewartet)
<p>Kraftfahrzeugwesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahrensablösung des Programmpaketes KOKIS durch das neue Verfahren OK.VORFAHRT • Einsatz der neuen WEB-Komponenten
<p>Krankentransport, Rettungsdienst</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der neuen Software „Swissphone“
<p>Führerscheinwesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arrondierung des Führerscheinverfahrens FSW • Erweiterung der eGovernment-Komponenten des Führerscheinverfahrens
<p>Ausländerwesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arrondierung/Erweiterung des Verfahrens ADVIS (AZR-Tools, Reiseausweise mit biometrischen Daten „Digant-ähnlich“). • Arrondierung der ADVIS-Komponente für den Bereich der Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen • Planungen bez. des Deutschland-Online-Projektes xAusländer

Ordnungswesen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der elektronischen Kommunikation für Auskünfte und Anfragen (z.B. Untere Jagdbehörde, Waffenverwaltung) mit dem Bundeszentralregister auf weitere Bereiche • Einsatz des neu ausgewählten Verfahrens WINOWIG für den Bereich Verwarnungs- und Bußgeld sowie der allgemeinen Ordnungswidrigkeiten bei den ersten Verwaltungen
Schülerfahrtkosten	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz des neu entwickelten Verfahrens
Jugendwesen	<ul style="list-style-type: none"> • Ablösung des bisherigen Verfahrens sowie Einführung und Einsatz der Jugendamtsverfahren Gedok und Info51 in den restlichen Jugendämtern • Weitere Erstellung/Anpassungen der neuen Verfahren an die Kassenprogramme GINFIS, GINFIS2, PSCD und INFOMA • Konzeption einer übergreifenden und integrierten Lösung, die alle Aufgaben der Jugendämter im Rahmen der Kinderbetreuung abdeckt (Tagesbetreuung, Kindergarten, offene Ganztagschule, ggfl. Elterngeld usw.) mit redundanzfreier Datenhaltung/-eingabe. Im ersten Schritt wurden die Bereiche Kindergartenbeiträge und Beiträge zur offenen Ganztagschule in einer gemeinsamen Anwendung zusammengeführt. Die Arbeiten an einer integrierten Gesamtlösung werden fortgesetzt • Einführung des Verfahrens "Offene Ganztagschule" bei weiteren Verwaltungen • Weiterentwicklung und Einsatz des neuen Verfahrens Tagesbetreuungsbaugesetzes (TAG) bei weiteren Jugendämtern
Sozialwesen	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der neuen Software OPEN/PROSOZ bei weiteren Verwaltungen • Einrichtung eines „SOZIAL-Portals“ für den Zugriff auf Einwohner- und KFZ-Daten • Einsatz der Einnahmeverwaltung für die Hilfe zur Pflege in Einrichtungen • Fortsetzung der stufenweisen Ablösung des Verfahrens ASOKOF für den Bereich Asyl durch OPEN/PROSOZ
Versorgungsverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung
Kaufmännische Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Stufenweise Ablösung des bisher eingesetzten Buchhaltungsprogramms Mega (im Rahmen des Projektes „Neue Softwarestrategie“ im Finanzwesen) • Umstellung der Mega-Komponenten Anlagen-, Material- und Warenwirtschaft auf SAP/INFOMA • Beteiligung bei der Anbindung von CRM-Komponenten für Betriebe an SAP • Pflege von Schnittstellen zur (Stamm-) Datenübernahme aus Mega und kVASy in SAP/INFOMA • Arrondierung der neuen kVASy-Version (Web-Applikation) • Umstellung des Rechnungswesen für den Dachverband KDN von MEGA auf SAP

Aufgabenbereich	Verfahren
Verfahren Technische Verwaltung	
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des GISPortals und Portierung der bestehenden Web-Anwendungen auf die neue Plattform • Aufbau einer GDI (GKD) mit Umwelt- und Planungsdaten auf der Basis ESRI ArcIMS, ArcSDE und Oracle • Bereitstellung von Web-Map- und Web-Feature-Services (Geobasis-/Geofachdaten) • Bereitstellung von versionierten Geofachdaten für DesktopGIS-Anwendungen • Einbindung kommunaler Fachdaten (z.B. Schilderkataster, Kanal) • Portierung der UIS-Datenbank von Informix nach Oracle • Anpassung in UIS-Applikation an DB-System Oracle • Portierung/Umprogrammierung der UIS-Anwendung des RSK unter Berücksichtigung des Konzeptes von SOA • Bereitstellung von Webservices zum Datenaustausch zwischen Kreis und LDS • Umsetzung der Schnittstellen KleiKa, InKa und NieWa in UIS • Konzepte im Rahmen der Kommunalisierung von Umweltaufgaben
Baugenehmigungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz und Betreuung des Baugenehmigungsverfahrens „mikropro Bauamtverwaltung“ der mikroprojekt GmbH für weitere Verwaltungen • Übernahme abgeschlossener Baugenehmigungsverfahren in die Langzeitarchivierung • Visualisierung der Baugenehmigungsobjekte im GIS-Portal • „Bauen-Online“-Internetservices für die Bauberatung und das Bauantragsverfahren mit der Verbindung zum Baugenehmigungsverfahren • Einführung der .NET Version von „mikropro Bauamtverwaltung“ • Kompatibilitätsprüfung von „mikropro Bauamtverwaltung“ mit Office 2007 und Windows Vista • Visualisierung der Baulastenflächen im GIS-Portal mit Anbindung an die Sachdatendatenbank • Anschluss des Baugenehmigungsverfahrens „mikropro Bauamtverwaltung“ der mikroprojekt GmbH an die Kassenschnittstellen von SAP / Infoma
Kataster und Vermessung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung digitaler AP-Übersichten ins GIS-Portal • Untersuchung und Überprüfung des ALB-Datenbestandes zur Migration in ALKIS-Konzeption • Redesign der Webanwendungen „Punktdatei“ und „Rissarchiv“ • Integration digitaler Dokumente ins Geschäftsbuch • Selbstregistrierung von Anträgen durch den ÖBVI bei der Anforderung von Messunterlagen

	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung über die Möglichkeiten der elektronischen Einreichung von Vermessungsschriften über Internet • Datenabgleich in der Gebäudeeinmessung mit ALB und dem Baugenehmigungsverfahren • geographische Visualisierung von Antragsdaten • Anbindung des Geschäftsbuches an DAVID-ALKIS-OBK per NAS-Schnittstelle • Anbindung des Geschäftsbuches an NKF-OBK
BPlanGIS	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung weiterer Fachthemen • Integration der Projektlösung „Baumkataster“ • Erstellung verschiedener Kleinkataster (Baum-, Schilder-, Baustellenkataster etc.) auf Basis 4C Webgen
Gutachterausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Kaufpreissammlung auf Oracle • Umsetzung der Applikation „Kaufpreissammlung“ in das .NET Framework • Umstellung der Datengenerierung auf Oracle für Gutachter-Web-Appl.
Wahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung alternativer Möglichkeiten für die Wahlpräsentation im Internet • Pilotierung und Test des neuen Verfahrens „Wahlinfo“

IT-Services

Systeme und Netze

- Einrichtung eines KDN-Service-Netzes mit einer umfassenden Security-Infra-Struktur
- Einsatz und Unterstützung bei der Einführung des Info-Betriebes (zentral und/oder dezentral)
- Einsatz und Unterstützung des neuen Microsoftbetriebs-systems Vista und der Office Version 2007 sowie deren AddOn wie Groove, OneNote und Communicator
- Untersuchung des Einsatzes von Windows Server „Long-horn“
- Einsatz und Unterstützung LINUX, ORACLE und Hoch-verfügbarkeitskonfigurationen
- Einsatz Unterstützung und Migration auf SQL-Server2005, Exchange-Server 2007 und Share-Point-Portalserver 2007
- Einsatz von LINUX als Web-, Druck- und Ressourcenser-ver sowie der Support von Standard-Linuxprodukten wie z. B. MySQL
- Untersuchung der Einsatzmöglichkeiten von MetaDirecto-ries
- Einführung der .NET – Technologie und der iView-Technologie u. a. als Systemumfeld für SAP-Netweaver
- Anbindung von Infoma an den SAP-Netweaver-Portal-Server.
- Unterstützung bei der Einführung von OpenOffice am Arbeitsplatz
- Umstellung des WSUS-Servers (Windows System Up-date Service) auf die neue Version
- Einsatz und Unterstützung von Produkten zur verschlüs-selten Datenablage
- Untersuchung und Auswahl eines Produktes, das Daten vor ungewolltem Zugriff schützt, indem es den unautori-sierten Gebrauch von mobilen Geräten wie USB-Sticks, MP3 Playern oder externen Festplatten verhindert
- Einsatz und Unterstützung des Monitoringsystems „BigB-rother“ bzw. „BigSister“ unter Linux
- Untersuchung und Einsatz des MOM-Servers (Microsoft Operation Manager)
- Einsatz und Unterstützung bei E-Policy von McAfee
- Einsatz und Unterstützung von SAN- und NAS-Installationen
- Einsatz und Unterstützung der Servervirtualisierung mit ESX
- Umstellung auf VLAN und private IP-Adressen innerhalb des Rechenzentrums
- Umstellung des RZ-Lans auf eine redundante Infrastruk-tur
- Einsatz und Unterstützung der Softwareverteilung Empi-rium-Pro
- Umstellung weiterer Verfahren auf zentrale Terminalser-verlösungen
- Einsatz und Unterstützung des Remote-Tools FastViewer

TESTA-Netz	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung weitere Dienststellen bzw. Anwendungen • Einführung von SMTP und SMTP-Relay über Testa zu angeschlossenen Einrichtungen.
Internet und Security	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz einer neuen Check Point-Version • Ausbau der gesicherten Netzeinwahl für externe und mobile Anwender (VPN, https, Blackberry) • Austausch der vor Ort installierten Firewalls mit verbessertem Regelwerk und zentralen Loggingmechanismen • Einsatz einer 2. Firewallsoft- und -hardware. • Einsatz und Betrieb der „virtuellen Poststelle“ (Julia@Office, Governikus, OSCI) • Virtualisierung der Internetserver mit Loadbalancing und Hochverfügbarkeit • Umstellung des Internet-LANs auf durchgängige Redundanz • Einrichtung eines KDN-Transportnetzes mit einer komplexen Firewall-Infrastruktur
E-Government	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Basistechnologie für E-Government-Anwendungen (z.B. Formularserver) • Einsatz und Betrieb des eGovernment-StarterKit (EGSK) der Firma Microsoft mit Anwendungen • Unterstützung beim Einsatz des Content-Managementsystems IMPERIA • Weiterentwicklung des Bürgerinformationssystems mit Anbindung an das Imperia CMS (Redaktionssystem) und EGSK (Online-Dienste) • Anbindungsmöglichkeiten des Formularservers (Forms-ForWeb) an das EGSK • Integration von „Governikus“ und dem Formularserver für digital signierte Formulare • Einsatz und Betrieb von „Julia@Office“ als Web-Mailer-Server • Einsatz und Erweiterung der Portal-Lösung „Rathaus21“ der Stadt Hagen auf SAP-Netweaver-Portal-Server
Dokumentenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz weiterer Altaktenarchive • Einsatz und Unterstützung der SAP-Belegarchivierung • Umstellung auf die aktuellen Ceyoniq-Produkte • Einführung und Betrieb der E-Mail-Archivierung • Testeinsatz eines DMS zur Führung der elektronischen Akte
Gewerbeverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl eines neuen Verfahrens; evtl. Anschluss an das KDN-Verfahren „Migewa“
Standesamtswesen	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz, Unterstützung und Umstellung auf die Version „Autista 2009 und deren zentralen Betrieb über Terminalserver
Schulung	<ul style="list-style-type: none"> • Vista • Office 2007 • SQL-Server 2005 • Exchange 2007 • OpenOffice 2.0 • PHP

Rechenzentrum	
<p>Betriebsverbund KDN KDN-Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lfd. Systemverwaltung und Systemkorrekturen im Gastsystem der KDN bei der Stadt Köln • Ersatzlösung für die Langzeitarchivierung im BS2000 • Planung und Realisierung der Druckservices für die KDN einschließlich Portooptimierung und Kuvertierung
<p>Druckservices KDN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zentraler KDN-Druckservices • Planung und Einführung der Erweiterung des Druckservices auf andere Druckerzeugnisse <ul style="list-style-type: none"> ○ Test und Produktion ○ Konsolidierung ○ Portooptimierung ○ Kuvertierung inkl. Beilagen ○ Freimachung ○ Postauflieferung ○ Service- und Portoabrechnung • Planung und Test von DocBridge zur Aufbereitung von Druckdateien für die Portooptimierung und Kuvertierung • Prüfung der Umstellungsmöglichkeiten auf Einzelblatt-drucker mit Kuvertierung und Portooptimierung